

## Das Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie – KPG

Das KPG bezeichnet nicht nur ein Haus, sondern vor allem eine Vision. Wir schaffen ein Bewusstsein für alte, schwerkranke und sterbende Menschen und entwickeln geeignete Angebote.

### Wir setzen uns ein für die

- Entwicklung einer Hospizkultur und Palliative Care im UNIONHILFSWERK
- Entwicklung der ehrenamtlichen Sterbebegleitung in der Palliativen Geriatrie
- Fortentwicklung einer kompetenten ärztlichen Betreuung für Hochbetagte
- Beratung zu den Themen „Sterben, Tod, Trauer und Patientenverfügung“
- Bildung und Reflexion in Palliativpflege und –medizin sowie Ethik
- wissenschaftliche Begleitung unserer Arbeit
- Entwicklung eines stationären Hospizes in Berlin
- Netzwerke und Kooperationen mit Einrichtungen, die die Palliative Geriatrie umsetzen

Weitere Informationen: [www.palliative-geriatrie.de](http://www.palliative-geriatrie.de)

### Historie und Maßnahmen

- 1997 – 2003**
- Die Zentrale Anlaufstelle Hospiz entwickelt sich zum Impulsgeber für die Hospizarbeit im Unternehmen
  - Die Unionhilfswerk-Stiftung gründet sich mit dem Förderschwerpunkt „Hospizarbeit“

### Projektstart

**2004**

- Januar**
- Ein Mitarbeiter wird im Projektmanagement eingestellt.
- Februar**
- Die monatlich stattfindende Leitungsrunde wird implementiert.
  - Das UNIONHILFSWERK beteiligt sich an der „neuen“ Altenpflegeausbildung.
  - Die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit zur Palliativen Geriatrie wird ausgebaut.

**2005**

- Januar**
- Ein neues Unternehmenslogo und der Slogan „Wir gestalten individuelle Lebensqualität“ werden entwickelt.
  - Das KPG-Projektteam gründet sich.
  - Im UNIONHILFSWERK findet eine verstärkte Unternehmens- und Pflegeleitbilddiskussion statt.
- März**
- Das KPG entwickelt die 105-stündige Inhouse-Fortbildung „Palliative Geriatrie“.
- April**
- Der 1. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Lebens- und SterbebegleiterInnen beginnt.
- August**
- Das Land Berlin verabschiedet das Berliner Hospiz- und Palliativkonzept. Dieses enthält Aussagen zur Förderung hospizlicher Aktivitäten im Altenbereich.
- Oktober**
- Nach verschiedenen erfolgreich durchgeführten Fachtagungen startet das KPG in der Konrad-Adenauer-Stiftung die 1. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin unter dem Motto „Oma pflegen kann doch (nicht) jeder!“.
  - Ein fachbereichsübergreifender KPG-Lenkungskreis nimmt seine Arbeit auf.
  - Das UNIONHILFSWERK implementiert Fundraisingstrukturen zur breiteren Unterstützung eigener hospizlicher und palliativgeriatrischer Aktivitäten.
- Dezember**
- Regelmäßig stattfindende Gruppensupervisionen für Wohnbereichsleitungen beginnen.

## 2006

- Januar**
- Im 60-jährigen Jubiläumsjahr des UNIONHILFSWERK wird „Hospiz“ und Palliative Geriatrie“ inhaltlicher Schwerpunkt.
  - Unser palliativgeriatrischer Hospizdienst erhält ein Beratungsstipendium der Aktion startsocial.
- April**
- Wir beginnen eine umfangreiche Sterbeforschung in den Pflegeheimen (Kooperationspartner: PalliativZentrum Berlin-Brandenburg e.V.).
- Juni**
- Die 105-stündige Fortbildung „Palliative Geriatrie“ für Pflegekräfte startet.
  - Das KPG beteiligt sich am ersten Moderatorenkurs „Palliative Praxis“ der Robert-Bosch-Stiftung und setzt das Curriculum ein.
- August**
- Die neue KPG-Website [www.palliative-geriatrie.de](http://www.palliative-geriatrie.de) geht online.
  - Wir weiten die Öffentlichkeitsarbeit für die Idee und Umsetzung der Palliativen Geriatrie in Berlin aus.
- September**
- Der 2. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Lebens- und SterbebegleiterInnen startet.
- Oktober**
- Das KPG beteiligt sich am bundesweiten Netzwerk Palliativbetreuung in Pflegeeinrichtungen.
  - Das UNIONHILFSWERK veranstaltet im Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt eine Benefizgala zugunsten der eigenen Hospizarbeit
  - Wir gründen das Betreuungsnetzwerk für schwerkranke und sterbende alte Menschen in Reinickendorf, welches von der EU gefördert wird.
- November**
- Wir entwickeln in Kooperation mit dem Ricam-Hospiz eine 32-stündige Fortbildung „Ehrenamtliche Patientenverfügungsberatung“ und führen diese erfolgreich und regelmäßig durch.
  - Unter dem Motto „würdevoll und selbstbestimmt“ verleiht die Unionhilfswerk-Stiftung ihren Medienpreis in der Hauptstadtrepräsentanz der Bertelsmann-Stiftung.

## 2007

- Januar**
- Wir entwickeln das Konzept des Kompetenzzentrums Palliative Geriatrie weiter.
  - Im Hospizdienst wird eine hauptamtliche Koordinatorin eingestellt.
  - Die erste Gruppe startet in die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für Pflegeheimen im UNIONHILFSWERK.
- Februar**
- Regelmäßig stattfindende Gruppensupervision für Pflegedienstleitungen werden implementiert
  - Die zweite Gruppe startet in die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für ambulante Pflegedienste im UNIONHILFSWERK.
- Mai**
- In den Einrichtungen des UNIONHILFSWERK wird eine KPG-Plakataktion gestartet.
  - Im Rahmen der Sterbeforschung führen wir in den Pflegeheimen eine MitarbeiterInnen-Befragung zum hospizlichen Bewusstsein durch.
  - Die dritte Gruppe startet in die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für Pflegeheimen im UNIONHILFSWERK.
- Juni**
- Wir präsentieren unseren KPG-Informationsflyer.
  - Das EU geförderte Projekt „Ehrenamt in der Reinickendorfer Altenpflege“ startet.
  - Das KPG beteiligt sich am Berliner Basiskurs Palliativmedizin des PalliativZentrums Berlin-Brandenburg e. V.
  - Das KPG präsentiert sich am Runden Tisch Hospiz- und Palliativversorgung im Land Berlin.
- August**
- Der 2. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Lebens- und SterbebegleiterInnen endet.
  - Der Ambulante Hospizdienst Reinickendorf bezieht neue Räumlichkeiten in Berlin-Wittenau.
  - Eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ricam Hospiz wird unterzeichnet.
  - Die vierte Gruppe startet in die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für ambulante Pflegedienste im UNIONHILFSWERK.
- September**
- Eine interne Arbeitsgruppe stellt die „Leitlinien zur Sterbebegleitung in den Einrichtungen des UNIONHILFSWERK“ zur Diskussion.

- Oktober**
- In der Konrad-Adenauer-Stiftung organisieren wir unter dem Motto „Wenn demenzkranke Menschen sterben“ die 2. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin.
  - Die Unionhilfswerk Stiftung organisiert im Ernst-Reuter-Saal ein Benefizkonzert zugunsten des Hospizbaus in Hermsdorf.
- November**
- Die fünfte Gruppe startet die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für Pflegewohnheime im UNIONHILFSWERK.
- Dezember**
- Ca. 100 hauptamtliche MitarbeiterInnen haben sich im Jahr in mind. 40 Stunden im Bereich Palliative Care weiterqualifiziert.
- 2008**
- Januar**
- Das KPG präsentiert sich auf einer bundesweiten Tagung zum Thema „Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftigen Menschen – Praxisbeispiele und erste Erfahrungen“.
  - Wir starten die 160-stündige Inhouse-Zusatzqualifikation „Palliative Care für Pflegeberufe“, an der Pflegekräfte der Pflegedienste und Pflegewohnheime teilnehmen.
- März**
- Das KPG präsentiert sich auf der 1. Freiwilligenbörse Berlin.
  - Die sechste Gruppe startet in die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für Pflegewohnheime im UNIONHILFSWERK.
  - In Reinickendorf findet eine Bürgerversammlung zum KPG-Neubau in Hermsdorf statt.
  - Das Schmerzzentrum Berlin wird offizieller Kooperationspartner des KPG.
- April**
- Ein zweites Moderatorenteam „Palliative Praxis“ gründet sich und erweitert Kapazitäten zur Ausweitung des Bildungsangebotes auf externe Partner.
  - Wir entwickeln fachliches know how in Bezug auf die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung.
- Mai**
- Eine neue zwölfseitige KPG-Informationsbroschüre „Palliative Geriatrie“ wird präsentiert.
  - Die vierundsechzigseitige Broschüre „Wenn Ihr Arzt nicht mehr heilen kann“ wird in Kooperation mit der Zentralen Anlaufstelle Hospiz in überarbeiteter Fassung fertig gestellt.
- Juni**
- Die siebente Gruppe startet in die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für ambulante Pflegedienste im UNIONHILFSWERK
  - Das KPG präsentiert sich auf einer Fachtagung des PARITÄTISCHEN, Landesverband Berlin.
  - In der Berliner Pressekonferenz führen wir ein Pressegespräch zu unserem Anliegen durch.
  - Der dritte Teil der Sterbeforschung in den Pflegeheimen endet.
- Juli**
- Die 3. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin findet unter dem Motto „Who cares? - Pflege als Herausforderung für Politik, Träger und Medien“ in der Konrad-Adenauer-Stiftung statt.
- Oktober**
- Die Unionhilfswerk-Stiftung verleiht unter dem Motto „...und plötzlich hatte ich keine Angst mehr“ in der Hauptstadtrepräsentanz der Bertelsmann Stiftung ihren Medienpreis.
  - Der 3. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche SterbebegleiterInnen unseres Ambulanten Hospizdienst Reinickendorf startet.
  - Das KPG beteiligt sich an einer Fachtagung der Konrad-Adenauer-Stiftung Schwerin zur Sterbehilfediskussion in Deutschland.
  - Das KPG beteiligt sich an einer Fachtagung der Ärztekammer Berlin zur Aggression und Gewalt in der häuslichen Pflege“.
- November**
- Das KPG ist Mitautor im Fachbuch „Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis“.
  - Wir gründen die Reflexionsrunde für Palliative Care – Fachkräfte im UNIONHILFSWERK.
- Dezember**
- Das KPG wirkt auf dem 14. Kongress „Armut und Gesundheit“ mit.
  - 7.000 Besucherinnen und Besucher besuchen unseren 1. Hermsdorfer Weihnachtsmarkt auf dem neuen KPG-Baugelände, den wir in Kooperation mit dem Verein

Hermisdorfer Gemeinschaft e. V. durchführen.

- Die Unionhilfswerk-Stiftung startet ihre Weihnachtsaktion zugunsten der ehrenamtlichen Sterbebegleitung in unseren Pflegeheimen.
- Ca. 25 % aller Pflegemitarbeiter der Pflegeheime und Pflegedienste haben an Fortbildungen mit mindestens 40 Stunden zum Thema „Palliative Care“ teilgenommen.

## 2009

### Januar

- Die Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Reinickendorf gibt grünes Licht zum neuen KPG-Bau in Hermsdorf.
- Wir erweitern die Beratungskapazitäten zur Patientenverfügungsberatung (in Kooperation mit der Zentralen Anlaufstelle Hospiz).

### Februar

- Die neue „Wir für Berlin“ erscheint als Vereins- und Betriebszeitung des UNIONHILFSWERK.
- Eine 56-stündige Zusatzqualifikation „Implementierung der Palliativkultur im Pflegeheim“ startet (Konzeptentwicklung und Durchführung in Kooperation mit der Wannsee-Akademie).

### März

- Das KPG beteiligt sich an einer Fachtagung von der Verbraucherzentrale Bundesverband und dem Deutschen Zentrum für Altersfragen zur „Charta der Rechte Hilfe- und Pflegebedürftiger Menschen“

### April

- Die Wohnbereichsleitungen der Pflegeheime bilden sich zum Thema Hospiz- und Palliativkultur in den Einrichtungen fort.

### Mai

- Die Klausurtagung der Führungskräfte der Pflegeheime diskutiert den Stand der Umsetzung der Palliativen Geriatrie in den Einrichtungen.
- Das PZBB legt die komplette Auswertung der ersten drei Phasen der Sterbeforschung in den Pflegeheimen vor.
- Die achte Gruppe (17 Teilnehmer) startet in die „Palliative Praxis“ für Pflegeheime.

### Juni

- Der dritte Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Lebens- und SterbebegleiterInnen endet.

### Juli

- Die neue Version der KPG-Internetseite [www.palliative-geriatrie.de](http://www.palliative-geriatrie.de) geht online.
- Die Unionhilfswerk-Stiftung startet ihre Sommeraktion zugunsten der ehrenamtlichen Patientenverfügung.

### September

- Am 4. September findet unsere 4. Fachtagung Palliative Geriatrie unter dem Titel "Alles durchdacht? Gut gemacht! Was Menschen in der Palliativen Geriatrie brauchen.“ mit über 300 TeilnehmerInnen in der Konrad-Adenauer-Stiftung statt.

### Oktober

- Die Unionhilfswerk-Stiftung veranstaltet am Berliner Gendarmenmarkt ein Benefizkonzert sowie ein Charity-Dinner zugunsten der hospizlichen und palliativgeriatrischen Aktivitäten des UNIONHILFSWERK.

### November

- Der 4. Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Lebens- und Sterbebegleitung beginnt.

### Dezember

- Die Leitlinie zur Lebens- und Sterbebegleitung im UNIONHILFSWERK wird in den ambulanten und vollstationären Pflegeeinrichtungen implementiert.
- Den Hermisdorfer Weihnachtsmarkt auf dem KPG-Baugelände besuchen wieder ca. 7.000 Menschen.
- Die Unionhilfswerk-Stiftung startet die Weihnachtsaktion zugunsten der Schmerztherapie durch Pflegekräfte und Ärzte in den Einrichtungen des UNIONHILFSWERK.

## 2010

### Februar

- Eine neue, mittlerweile 72-stündige Zusatzqualifikation „Implementierung der Palliativkultur im Pflegeheim“ startet in Kooperation mit der Wannsee-Akademie.

### April

- Der 3. Schulungskurs in der ehrenamtlichen Patientenverfügungsberatung beginnt.
- Weitere sechs BeraterInnen werden in das bestehende Patientenverfügungsberaterteam aufgenommen. Das Team steht in 2010 fünfundneunzig Frauen und Männern beim Abfassen ihrer individuellen Verfügung zur Verfügung.

### Juni

- Gute Stimmung herrscht auf den Sonnenterrassen der ZAH. Hier stellen haupt- und ehrenamtlich Tätige in der 1. Berliner Stiftungswoche die Projekte „Patientenverfü-

gungsberatung“ und „Hospizdienst“ vor. Beide Angebote sind für Rat- und Hilfesuchende kostenlos und werden von der Unionhilfswerk-Stiftung gefördert.

## **Juli**

- Der Tagesspiegel berichtet im „Pfleheimvergleich Berlin“ über die Arbeit des KPG.
- Neun weitere Frauen und Männer beenden den 4. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Lebens- und SterbebegleiterInnen. Sie gehören zum Hospizteam, das im Jahr 2010 siebenundfünfzig Sterbende am Lebensende begleitet.
- Eine weitere Koordinatorin wird im Hospizdienst eingestellt.
- Der Hospizdienst bezieht neue Räumlichkeiten in Kooperation im Pflegedienst Reinickendorf und arbeitet nun noch enger im Netzwerk zusammen.
- Die zuständige Senatsverwaltung und das KPG legen dem Runden Tisch Hospiz- und Palliativversorgung im Land Berlin eine Tischvorlage zur „Sterbebegleitung und Palliativversorgung in Pflegeheimen“ vor. Die Arbeitsgruppe Hospiz- und Palliativkultur in Pflegeheimen wird gegründet.

## **September**

- Eine neue 160-stündige Zusatzqualifikation „Palliative Care für Pflegeberufe“ startet als Inhouse-Seminar. An ihr nehmen zehn Exam. Pflegekräfte aus den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen des UNIONHILFSWERK teil.
- Neben diesem Bildungsangebot finden zwei weitere 40-stündige Fortbildungen „Palliative Praxis“ (Curriculum der Robert Bosch Stiftung) statt. Bisher fanden zwölf Kurse statt.

## **Oktober**

- Die Robert Bosch Stiftung fördert das KP-Projekt „Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin“.
- „Lieber tot als pflegebedürftig? Palliative Geriatrie als Antwort auf eine große Ratlosigkeit.“ Unter diesem Motto steht unsere 5. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin, die knapp 300 Personen besuchen. 14 ReferentInnen aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden diskutieren Fragen aus der Palliativen Geriatrie. Kooperationspartner ist das Bildungswerk Berlin der Konrad Adenauer Stiftung, Fachpartner das IFF – Palliative Care und OrganisationsEthik Wien der Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

## **November**

- Der 5. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Lebens- und SterbebegleiterInnen startet.
- Zum dritten Mal verleiht die Unionhilfswerk-Stiftung in der Hauptstadtrepräsentanz der Bertelsmann-Stiftung ihren Journalistenpreis. Mehr als 30 Deutsche JournalistInnen beteiligen sich an der Ausschreibung „...Lass uns darüber reden!“.
- Der Ambulante Pflegedienst Reinickendorf wird von den Krankenkassen als einer der ersten SAPV-Pflegedienste in Berlin anerkannt.
- Das KPG erarbeitet in Kooperation mit dem PZBB ein Analysetool zur Ermittlung der Hospiz- und Palliative Care – Kompetenzen in Pflegeheimen und stellt dies der zuständigen Arbeitsgruppe auf Landesebene vor.

## **Dezember**

- Am dritten Adventswochenende strömen tausende Menschen auf unseren Hermsdorfer Weihnachtsmarkt.
- Die Weihnachtsaktion 2010 der Unionhilfswerk-Stiftung startet mit dem Spendenprojekt „Letzter Wunsch“. Die Spenden stehen nun zur unkomplizierten Erfüllung zusätzlicher Wünsche schwerstkranker und sterbender Menschen zur Verfügung.
- Zum 31.12.2010 endet der 4. Teil der Sterbeforschung in den Pflegewohnheimen des UNIONHILFSWERK. Regelmäßig analysieren wir die Sterbeverläufe aller BewohnerInnen und bewerten unsere mehrjährige palliativgeriatriische Entwicklung.
- Das Bildungsangebot entwickelt sich stetig. In 2010 finden 21 Veranstaltungen mit insgesamt 236 Zeitstunden statt, die 719 Personen erreichen.
- Das neue palliativgeriatriische Bildungsprogramm „KPG Bildung“ wird mit 35 Angeboten im Jahr 2011 entwickelt.
- Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Fachpartnern im Hospiz- und Palliativbereich oder mit der Politik und Presse ist für unsere Arbeit wichtig. Impulse setzen wir u. a. am Runden Tisch Hospiz- und Palliativversorgung Berlin, im Arbeitskreis Pflege der Ärztekammer Berlin oder im Hospiz- und Palliativverband Berlin e. V.
- Wir arbeiten eng mit JournalistInnen aus der allgemeinen und fachlichen Presse sowie mit nationalen und internationalen Fachpersonen aus der Palliativen Geriatrie zusammen.

## 2011

### Termine

- Im März liegen die Auswertungsergebnisse der des 4. Teils der Sterbeforschung in den Pflegeheimen des UNIONHILFSWERK vor.
- Im April starten wir „KPG Bildung“ als Marke des Kompetenzzentrums Palliative Geriatrie des UNIONHILFSWERK in Zusammenarbeit mit der Via Qualifizierung.
- Im Mai gründen wir das Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin.
- Am 16. Juni beginnt der 4. Schulungskurs für ehrenamtliche PatientenverfügungsberaterInnen.
- Im Juli startet die Sommeraktion der Unionhilfswerk-Stiftung. Ebenso präsentieren wir uns im Rahmen der Berliner Stiftungswoche und der Seniorenwoche Berlin.
- Im September feiern wir das Spätsommerfest in der ZAH.
- Im Juli beginnt eine neunmonatige Implementierungswerkstatt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim.
- Am 7. Oktober findet in der Konrad Adenauer Stiftung unsere 6. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin statt.
- Im Oktober speisen wir im festlichen Ambiente beim 2. Charity-Dinner der Unionhilfswerk-Stiftung zugunsten der Hospizarbeit und Palliativen Geriatrie im UNIONHILFSWERK.
- Im gleichen Monat planen wir ein Benefizkonzert und beteiligen uns an der 14. Hospizwoche Berlin.
- Am 11. November startet der 6. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche SterbebegleiterInnen.
- Im November beginnt der Internationale Universitätslehrgang Palliative- und Dementia Care“, als Kooperationsangebot der IFF – Palliative Care und OrganisationsEthik Wien der Alpen-Adria Universität Klagenfurt und des KPG.
- Der Dezember läutet die Weihnachtsaktion der Unionhilfswerk-Stiftung ein. Im gleichen Monat gründet sich der KPG-Freundeskreis.
- Das Dritte Adventswochenende ist wieder für unsere vorweihnachtlichen Aktivitäten reserviert.
- Darüber hinaus treffen Sie uns auf zahlreichen Veranstaltungen, Kongressen und Aktionstagen. Aktuelle Informationen finden Sie auf [www.palliative-geriatrie.de](http://www.palliative-geriatrie.de).

Wir entwickeln in den ambulanten Pflegediensten und Pflegeheimen des UNIONHILFSWERK eine Hospizkultur und die Palliative Care. Darüber hinaus bauen wir unseren neuen Standort „Cornelium“. Hier bündeln sich die Kompetenzen „Bildung, Pflege und Hospiz“ zu einem weiteren palliativ-geriatrischen Betreuungsangebot.

### Kontakt

UNIONHILFSWERK Senioren-Einrichtungen gemeinnützige GmbH  
 Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie – KPG  
 Richard-Sorge-Straße 21 A, 10249 Berlin (Postanschrift)

**Ansprechpartner** Dirk Müller (Projektleitung)  
 +49 30 42 26 58 33 / [dirk.mueller@unionhilfswerk.de](mailto:dirk.mueller@unionhilfswerk.de)

**Internet / Newsletter** [www.palliative-geriatrie.de](http://www.palliative-geriatrie.de)

### Spendenkonto

Unionhilfswerk-Stiftung  
 Kontonummer: 322 9000 | BLZ: 100 205 00 (Bank für Sozialwirtschaft)  
 Kennwort: Hospizarbeit / KPG  
 Onlinespende: [www.stiftung.unionhilfswerk.de](http://www.stiftung.unionhilfswerk.de)  
 Die Unionhilfswerk-Stiftung ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Stand: 18. Februar 2011